

Vorbemerkungen.

Mittels Aufrufes des Schlesiſchen Centralvereins zum Schuß der Thiere, d. d. 15. März 1860, waren die ſämmtlichen Thierschutzvereine eingeladen worden, Deputirte für einen in Dresden abzuhaltenden Congreß zu entſenden. In dieſem Aufrufe heißt es:

Unterm 29. September 1853 bereits faßte der Schlesiſche Central-Verein zum Schuß der Thiere den Beſchluß:

„die Berufung eines Congreſſes von Abgeordneten ſämmtlicher Thierschutz-Vereine nach München zu veranlaſſen.“

Die Ausführung dieſes Beſchlusses wurde zwar angeſtrebt, ſcheiterte aber in Folge von mancherlei Hemmniffen; — der Gedanke jedoch, welcher dieſen Beſchluß hervorgerufen, iſt lebendig geblieben, er hat ſich nicht nur im hieſigen Vereine wiederholt zur Geltung gebracht, ſondern er iſt auch von anderen Vereinen, ſo namentlich von dem Pariſer, neuerdings wieder ausgeſprochen worden.

Es ſcheint nicht nur die Nützlichkeit, ſondern auch die Nothwendigkeit eines ſolchen Congreſſes immer dringender gefühlt zu werden und gewiß hat das leztvergangene traurige Jahr nicht wenig dazu beigetragen, die Dringlichkeit einer Vereinigung ſämmtlicher Freunde und Förderer des Thierschuzes und eines gemeinſamen Handelns derſelben in ſeiner Unabweisbarkeit darzulegen. —

Sahen wir doch die Geſetze der Humanität da in frevelnder Weiſe mit Füßen getreten, beklagen wir doch noch jetzt ſchmerzlich die Verluſte, welche dadurch nicht nur unſerer heiligen Sache an ſich, ſondern auch ihren Streitern zugefügt wurden; ſchien es doch, als ob alle Früchte unſeres Mühens, alle die lieblichen Saaten, die wir gepflegt, durch die wild aufbrauſenden Wogen menſchlicher Leidenschaft, Rohheit und Bosheit vernichtet werden ſollten. — Der Glaube, der Muth und die Kraft des Einzelnen mußten unter der Wucht der Ereigniſſe des vorigen Jahres erlahmen, da ſelbſt die Vereine